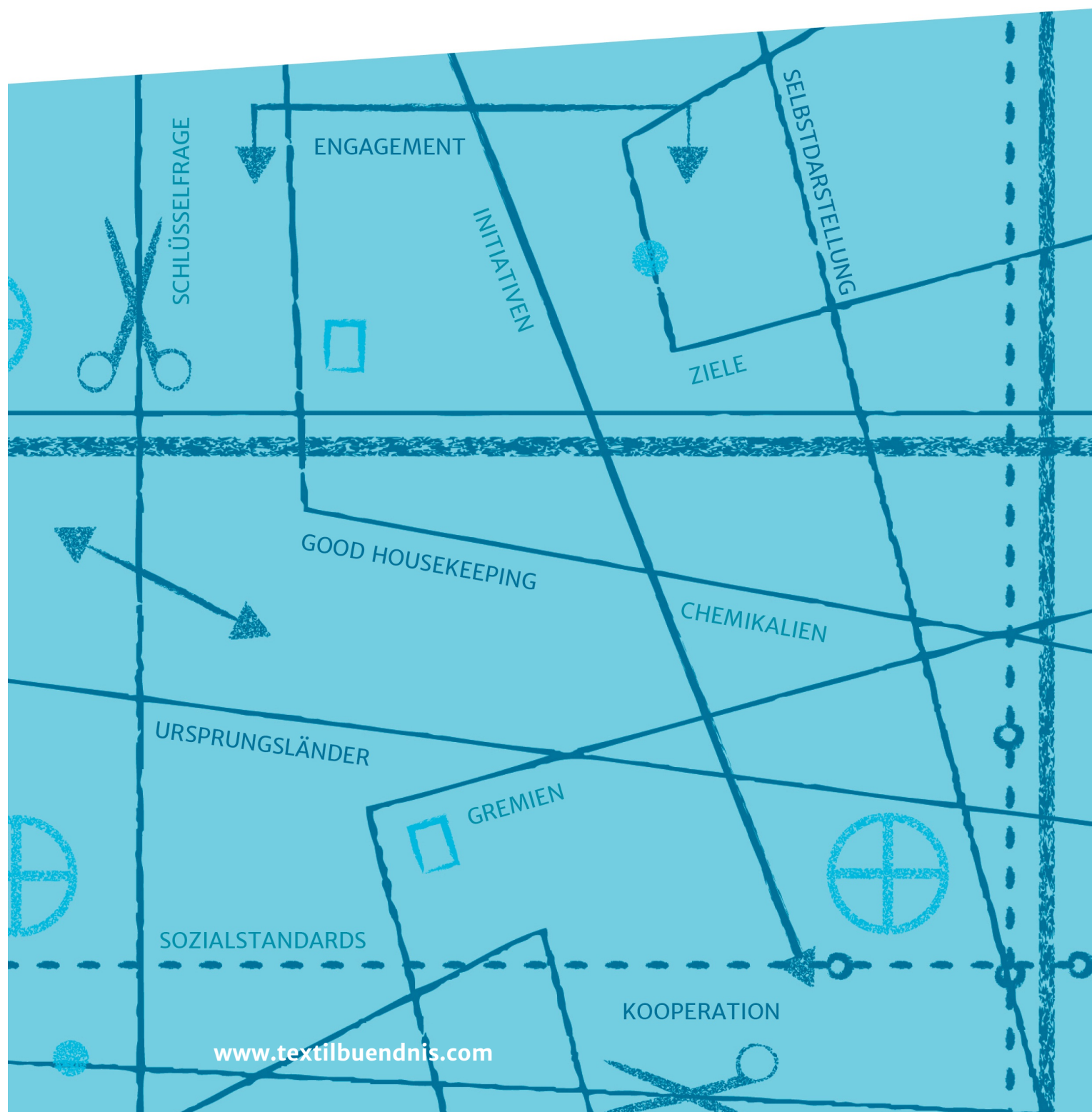


Roadmap 2017: Dibella b.v.

31.07.2017



Dibella b.v. Unternehmen (Marken/ Handel)		Mitglied seit Juni 2015
GmbH Hamelandroute 90 7121 JC Aalten		Mitgliedschaften: <ul style="list-style-type: none"> • Max Tex • Textile Exchange • UN Global Compact
Mitarbeiterzahl (Berichtszeitraum): 34 Gesamtumsatz Bekleidung, Schuhen und Accessoires: 28.300.000 €	Top 3 Ursprungsländer der textilen Beschaffung (zollrechtliche Definition): <ul style="list-style-type: none"> • China, Volksrepublik • Indien • Pakistan 	Top 3 Absatzmärkte (Länder): <ul style="list-style-type: none"> • Deutschland • Niederlande • Österreich
Position der höchsten für die Arbeit im Textilbündnis verantwortlichen Führungskraft: Geschäftsführer Tonnage verkaufter Rohstoffe und Vorprodukte für die textile Lieferkette: keine Angabe		
Profil / Selbstdarstellung:		CSR-Profil:
Dibella ist seit 1986 für den textile Mietservice kompetenter Partner für Objekttextilien in der Gastronomie, der Hotellerie und dem Gesundheitswesen. Qualität, Design, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit werden bei uns groß geschrieben. Europaweit beliefern wir Leasingwäschereien mit industriellen Textilien zu attraktiven Preisen. Qualität bedeutet für uns langlebige Textilien zu produzieren und individuell und flexibel auf Kundenwünsche einzugehen. Qualität bedeutet für uns auch, dass unsere Textilien auf Wäschereieignung konzipiert und getestet werden. Wichtig ist uns ebenfalls, dass unsere internationalen Produktionspartner internationale soziale Standards einhalten und die Menschenrechte achten.		Nachhaltiges unternehmerisches Handeln besteht meist aus kleinen Schritten. Bei der Erreichung seiner Ziele für mehr gesellschaftliche Verantwortung ist aber nicht unbedingt die Größe der eingeleiteten Maßnahmen, sondern deren Anzahl entscheidend. Wir bei Dibella haben die uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten genutzt und mit zahlreichen Projekten die sozialen und ökologischen Auswirkungen in unserer Lieferkette und im eigenen Unternehmen weiter positiv beeinflusst. Wir lassen andere Unternehmen an unserer Nachhaltigkeitsstrategie teilhaben, um mehr Mittelständlern Mut zu machen, ökologische und soziale Verantwortung als bedeutendes Element der Unternehmenskultur zu verstehen und sich aktiv am Prozess verantwortungsbewussten Wirtschaftens zu beteiligen. Darüber hinaus müssen wir branchenübergreifend gerechte Lösungen für die gesamte textile Lieferkette entwickeln. Diese Aufgabe ist nur durch gemeinsame Anstrengung mit allen Beteiligten zu bewältigen.

Ziele für 2017

Dibella b.v. hat sich für das Jahr 2017 in 26 von 28 möglichen Feldern (Schlüselfragen) Ziele gesetzt

Thema	Schlüsselfrage	Ziel für das Jahr 2017
Chemikalien- und Umweltmanagement	Setzt sich Ihre Organisation für die Geltung einer MRSL (Chemikalienverbotsliste im Herstellungsprozess) in ihren Beschaffungsvorgängen ein?	<p>Nutzung einer MRSL, die über die ZDHC- / Bündnis-MRSL hinausgeht</p> <p>Dibella plant bis Ende 2017 alle Nassausrüstungsbetriebe in seiner Lieferkette auf REACH Konformität zu verpflichten</p> <p>Nutzung eines Standards oder eines Zertifizierungssystems, um der MRSL in Ihrer Lieferkette Geltung zu verschaffen</p> <p>Alle strategischen Lieferanten (90% des Beschaffungsvolumens) werden über entsprechende Standards und Zertifizierungssysteme informiert. Bis Ende 2017 erwarten wir von unseren strategischen Lieferanten Vorschläge wie diese umgesetzt werden können</p>
	Empfiehl und unterstützt Ihre Organisation die Inventarisierung eingesetzter Chemikalien und die Berichterstattung zur Menge und Art der Chemikalien?	2017 wird allen strategischen Lieferanten ein Format bzgl. der Inventarisierung zur Verfügung gestellt.
	Empfiehl und unterstützt Ihre Organisation ihren Geschäftspartnern und Produzenten eine ordnungsgemäße und umweltgerechte Betriebsführung (Good Housekeeping) umzusetzen?	<p>Nutzung eines Standards/ Zertifizierungssystems, um eine ordnungsgemäße und umweltgerechte Betriebsführung in der Lieferkette voranzutreiben</p> <p>Im Rahmen eines CSR Projektes wird eine asiatische Lieferkette (Spinnerei, Weberei, Ausrüstung) bei der Erstellung eines "Good Housekeeping" fachlich unterstützt und beraten. Die Nassausrüstung verfügt bereits über eine ISO14001 Zertifizierung.</p>
	Empfiehl und unterstützt Ihre Organisation Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Abwassermanagement und/ oder Berichterstattung von Abwasserdaten?	<p>Kommunikation eines bestimmten nationalen oder sonstigen Abwasserstandards an Geschäftspartner und Produzenten</p> <p>2017 sollen die national gültigen Abwasserstandards erfasst werden. Am Ende des Jahres werden wir auf diesen Daten eine Zielvorgabe für unsere Lieferanten formulieren.</p> <p>Die chinesische Ausrüstung soll im Rahmen eines CSR Projektes geschult und vorbereitet werden. Die Schulung wird voraussichtlich 2018 beendet sein</p>

	<p>Unterstützt Ihre Organisation die regelmäßige Überprüfung des Vorhandenseins und der Funktionalität von Umweltmanagementsystemen bei Betrieben in der Lieferkette?</p>	<p>Unterstützung der regelmäßigen Überprüfung des Vorhandenseins und der Funktionalität von Umweltmanagementsystemen bei Betrieben in der Lieferkette</p> <p>Alle strategischen Lieferanten werden 2017 auf das Vorhandensein von Umweltmanagementsystemen überprüft.</p> <p>Steigerung der Anzahl der geprüften Produzenten auf 100</p> <p>Steigerung des Anteils der geprüften Produzenten auf 100 %</p> <p>Steigerung des Anteils des Einkaufsvolumens von geprüften Produzenten auf 100 %</p> <p>Nutzung eines Standards/ Zertifizierungssystems, um die regelmäßige Überprüfung des Vorhandenseins und der Funktionalität von Umweltmanagementsystemen in der Lieferkette voranzutreiben</p> <p>Favorisiert werden folgende Zertifizierungssysteme: GOTS, ISO 14001, SteP.</p>
	<p>Veröffentlicht Ihre Organisation Informationen oder einen Nachhaltigkeitsbericht im Bereich Chemikalien-/ Umweltmanagement in der Lieferkette?</p>	<p>Veröffentlichung von Informationen oder eines Nachhaltigkeitsberichts bezüglich Chemikalien-/ Umweltmanagement</p> <p>Bereits seit 2012 sind wir Mitglied beim UN Global Compact und veröffentlichen jährlich einen Fortschrittsbericht gem. GRI4 Standard. 2017 wird ein weiterer Bericht veröffentlicht.</p> <p>Die Roadmap soll als Unterteil in den UNGC Fortschrittsbericht integriert und erstmalig dem Fortschrittsbericht 2016 beigelegt werden.</p>

Sozialstandards und existenzsichernde Löhne	<p>Verankert Ihre Organisation die Umsetzung der sozialen Bündnisziele über eine schriftliche Verpflichtung, als Vorgabe in eigenen Standards und Umsetzungsanleitungen z.B. in Ihren Beschaffungsprozess?</p>	<p>Vorlage einer schriftlichen Verpflichtung zur Achtung der sozialen Bündnisziele</p> <p>2017 wird die vorhandene schriftliche Verpflichtung unserer Organisation um die Ziele des Textilbündnisses ergänzt und umgesetzt.</p> <p>Kommunikation der schriftlichen Verpflichtung an eigene Beschäftigte</p> <p>Diese aktualisierten schriftlichen Verpflichtungen werden allen Dibella Mitarbeitern gegenüber kommuniziert.</p> <p>Integration der Umsetzung der sozialen Bündnisziele in die eigene Beschaffungsordnung</p> <p>Die Bündnisziele sollen bis Ende 2017 in die eigene Beschaffungsordnung integriert werden</p>
	<p>Verfügt Ihre Organisation über einen Verhaltenskodex / Verpflichtung für Produzenten und Geschäftspartner, der die sozialen Bündnisziele abdeckt und die Umsetzung dieser in die Lieferkette kaskadiert?</p>	<p>Veröffentlichung eines den sozialen Bündniszielen entsprechenden Verhaltenskodexes</p> <p>Ein bereits veröffentlichter Verhaltenskodex wird den Bündniszielen entsprechend angepasst und auf der Unternehmenswebseite bis Ende 2017 veröffentlicht, sowie an die Lieferanten kommuniziert.</p>
	<p>Ermittelt Ihre Organisation Risiken und deren Auswirkungen auf die sozialen Bündnisziele entlang ihrer textilen Lieferketten und Geschäftsbeziehungen?</p>	<p>Spezifische Analyse, inwiefern menschenrechtliche Risiken bzw. Auswirkungen in eigenen Beschaffungsprozessen verringert werden können</p> <p>Risiken werden im Rahmen eines CSR-Projektes beispielhaft für eine asiatische Lieferkette analysiert und die Risiken und Auswirkungen aktiv verringert.</p>

	<p>Arbeitet Ihre Organisation darauf hin, zunehmende Transparenz über ihre Lieferketten zu erhalten?</p>	<p>Erfassung von Produzenten und Geschäftspartnern Bis 2018 sollen die wichtigsten Produktionsstufen der strategischen Lieferanten benannt sein.</p> <p>Steigerung der Gesamtzahl der erfassten Produzenten und Geschäftspartner auf 100</p> <p>Steigerung des Anteils der erfassten Produzenten und Geschäftspartner am Einkaufsvolumen auf 100 %</p> <p>Ergreifung von Maßnahmen, um zunehmend Transparenz über die tiefere Lieferkette zu erlangen Bis 2018 sollen die wichtigsten Produktionsstufen der strategischen Lieferanten benannt sein. Alle strategischen Lieferanten werden aufgefordert die gesamte Wertschöpfungskette inklusive Rohstoffherkunft zu benennen.</p> <p>Nutzung von Standardsystemen und Zertifizierungen, um Informationen zur tieferen Lieferkette zu erlangen Um die Transparenz der Lieferkette sicherzustellen und kontrollierbar zu machen, soll die Möglichkeit einer Zertifizierung geprüft werden. Lieferanten müssen sich bis zum 31.12.2017 äußern, ob sie sich entsprechend zertifizieren lassen.</p> <p>Sicherstellung, dass Produzenten eventuelle Unterauftragsvergabe (Subcontracting) kommunizieren Die strategischen Lieferanten müssen alle Unterlieferanten aktiv in die Kommunikation über die Transparenz der Bündnisziele einbinden</p>
	<p>Integriert Ihre Organisation die Ergebnisse der Ermittlung von sozialen bzw. menschenrechtlichen Risiken und Auswirkungen in den Beschaffungsprozess bzw. eigenen Betrieb?</p>	<p>Berücksichtigung der sozialen Bündnisziele bei der Lieferantenauswahl bzw. Auftragsvergabe Die ermittelten Ergebnisse werden bereits durch interne Beschaffungsrichtlinien abgedeckt. Diese werden bis Ende 2017 den Bündniszielen entsprechend angepasst</p> <p>Integration von Anforderungen zu Prävention, Monitoring und Umgang mit Fällen von Kinder- bzw. Zwangsarbeit in eigene Standards und Prozesse Die Gefahr der Kinder-/Zwangsarbeit sehen wir vor allem beim Baumwollanbau. Daher werden wir verstärkt nachhaltige Baumwollfasern einsetzen (zertifiziert nach GOTS/Fairtrade/Cotton Made in Africa).</p>

	<p>Fördert Ihre Organisation die Umsetzung der sozialen Bündnisziele bei Produzenten, Geschäftspartnern und in der tieferen Lieferkette?</p>	<p>Förderung der Zahlung existenzsichernder Löhne bei Produzenten</p> <p>Um die Zahlung existenzsichernder Löhne zu gewährleisten, wird in Zusammenarbeit mit Fairtrade beispielhaft untersucht, inwiefern der Fairtrade Textilstandard eingeführt werden kann. Zunächst wird die Konfektion eines asiatischen Betriebes überprüft. Das Pilotprojekt läuft bereits seit Mitte 2016</p> <p>Förderung der Umsetzung der sozialen Bündnisziele über Exzellenzprogramme für Produzenten und Zulieferer in der tieferen Lieferkette oder andere Formen der Auszeichnung</p> <p>Die Beschaffung von GOTS/Fairtrade Bw. soll Kleinstbauern langfristig das Einkommen sichern und zu deutlichen Verbesserungen der Lebensumstände führen. Dazu wurde mit 50 indischen Dörfern eine Kooperation geschlossen. Ziel ist eine dauerhafte Abnahme der Bw. Mengen & Investition in Infrastrukturproj</p>
	<p>Nutzt Ihre Organisation Weiterbildungsmaßnahmen und Trainingsansätze, um eigene Beschäftigte und Produzenten bzw. deren Beschäftigte bei der Umsetzung der sozialen Bündnisziele zu unterstützen?</p>	<p>Schulung von Verantwortlichen und Mitarbeitern im Einkauf sowie anderen relevanten Abteilungen zum Thema menschenrechtliche Sorgfalt / Auswirkungen von Beschaffungs- und Geschäftspraktiken auf Menschenrechte und zur Umsetzung der sozialen Bündnisziele</p> <p>Alle Mitarbeiter im Einkauf und im Verkaufsaussendienst werden seit 2012 regelmäßig geschult. Die Bündnisziele sollen im Laufe von 2017 allen Mitarbeitern vorgestellt werden.</p> <p>Unterstützung oder selbstständige Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen zur Befähigung von Produzenten und/oder Zulieferern in der tieferen Lieferkette zur Umsetzung der sozialen Bündnisziele</p> <p>Das Management eines asiatischen Lieferanten (Spinnerei, Weberei, Ausrüstung) soll auf Bündnisziele hin geschult und weitergebildet werden. Das Projekt umfasst einen Zeitraum von zwei Jahren. Ein Etappenaudit ist für Ende 2017 geplant. Die Erfahrungen werden dann auf andere Lieferketten angewendet</p>

	<p>Verfügt Ihre Organisation über effektive Überprüfungs- und Monitoringprozesse entlang der Lieferketten?</p>	<p>Integration der Ergebnisse der Ermittlung von Risiken in eigene Monitoringprozesse Die Risiken werden jährlich überprüft und mit Vorjahresergebnissen verglichen. Die Veröffentlichung der Risiken erfolgt jährlich im UN GC Fortschrittsbericht. Auch 2017 wird ein Bericht veröffentlicht.</p> <p>Ermittlung des Anteils überprüfter Produzenten, bei denen Auditberichte vorliegen Strategische Lieferanten mit gültigen Zertifikaten (z.B. Fairtrade, GOTS, SA8000, ISO 14001, WCA Audit u.s.w.) werden nicht zusätzlich auditiert. Lieferanten ohne gängige Zertifikate werden ab 2017 in einem zwei-jährigem Rhythmus auditiert</p> <p>Überprüfung der Wirksamkeit der Sozialmanagementsysteme durch unabhängige Dritte Der Anteil der Lieferanten die z.B. ein Fairtrade Zertifikat haben, soll langfristig steigen. In 2016 konnten bereits zwei Spinnereien im Rahmen des Fairtrade Sourcing Programs neu zertifiziert werden. In 2017 wird eine asiatische Spinnerei nach CmiA zertifiziert.</p>
	<p>Überprüft Ihre Organisation ihren Fortschritt im Umgang mit den identifizierten Risiken, Auswirkungen und Verbesserungen der Arbeitsbedingungen?</p>	<p>Etablierung von Monitoringprozessen zur Beendigung von Geschäftsbeziehungen aufgrund von Verstößen gegen den Verhaltenskodex Drei Lieferanten wurden aufgrund der Überprüfung unserer Beschaffungsrichtlinien sanktioniert und die Geschäftsbeziehung beendet. Mit den bestehenden Lieferanten wird an einer kontinuierlichen Verbesserung bzgl. entsprechender Zertifizierungen gearbeitet.</p> <p>Sicherstellung, dass die Lohngestaltung sich schrittweise an lokale Anforderungen für existenzsichernde Löhne anpasst Im Rahmen eines Pilotprojektes wird ein asiatischer Betrieb von Fairtrade International analysiert und die Implementierung des Fairtrade Textilstandards geprüft. Ziel des Projektes ist die Zahlung existenzsichernder Löhne zu gewährleisten.</p>
	<p>Stellt Ihre Organisation den Zugang von Betroffenen zu effektiven Beschwerdemechanismen sicher bzw. unterstützt dies?</p>	<p>Unterstützung von Produzenten in Risikoländern bei der Etablierung effektiver Beschwerdemechanismen Im Rahmen eines Projektes soll geprüft werden, welche Systeme für Beschwerdemechanismen geeignet sind und eingesetzt werden können.</p>

	<p>Setzt sich Ihre Organisation (individuell oder in Kooperation) für die sektorweite Umsetzung der Bündnisziele ein?</p>	<p>Förderung der Umsetzung von Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen in Produktionsländern Es besteht bereits ein Code of conduct, dieser wird 2017 den Bündniszielen hin überprüft und gegebenenfalls angepasst</p> <p>Ergreifung weiterer Maßnahmen, um sich individuell oder in Kooperation mit anderen Akteuren für die Umsetzung der sozialen Bündnisziele einzusetzen Die Bündnisziele werden 2017 allen strategischen Lieferanten mitgeteilt und die Lieferanten um einen aktiven Part zur Umsetzung aufgefordert. Konkrete Vorschläge sollen besprochen werden.</p> <p>Förderung des Bewusstseins für nachhaltige Textilproduktion in Deutschland Durch die Gründung von MaxTex soll das Bewusstsein von nachhaltiger Textilproduktion weiter gestärkt werden. Dibella als Gründungsmitglied bringt sich aktiv auf diversen Veranstaltungen mit anderen Mitgliedern in die Diskussion ein. Für 2017 sind mind. 3 Veranstaltungen geplant.</p>
--	---	---

	<p>Unterstützt Ihre Organisation den sektorweiten Erfahrungsaustausch?</p>	<p>Bereitstellung von Informationen, Lernerfahrungen etc. für das Bündnis/die Bündnismitglieder</p> <p>Vor drei Jahren wurde die sogenannte "Chetna Coalition" gegründet. Es handelt sich um den Zusammenschluss von diversen "brands" mit dem Ziel Fairtrade/Biobaumwolle langfristig abzunehmen und die Lebenssituation der Bauern aktiv zu verbessern. Eine Wirkungsstudie liegt vor und könnte geteilt werden</p> <p>Nutzung von Tools und Hilfestellungen sowie Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Bündnismitgliedern, um mit Risiken bzw. konkreten Verstößen gegen die Bündnisziele in der eigenen Lieferkette umzugehen</p> <p>Mit MaxTex wurde ein Verein gegründet, der u.a. die Bündnisziele bekannt machen soll und aktiv auffordert am Dialogprozess zur Förderung nachhaltiger Textilien teilzunehmen. Der Verein unternimmt regelmäßig Veranstaltungen an und bietet Vernetzungsmöglichkeiten</p> <p>Unterstützung von Sensibilisierungs- oder Austauschangeboten</p> <p>Die o.g. "Chetna Coaliton" kann weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig ist geplant in 2017 eine ähnliche Initiative für afrikanische Baumwolle auszurufen, bei der einer bestimmten Anzahl von Dörfern eine feste Abnahmegarantie gegeben wird und dort in Infrastrukturprojekte investiert werden soll.</p>
Naturfasern	<p>Setzt sich Ihre Organisation für nachhaltige Naturfasern in ihren Beschaffungsvorgängen ein?</p>	<p>Anfrage nach nachhaltigen Naturfasern an Produzenten und Geschäftspartner</p> <p>Alle strategische Lieferanten werden angehalten nachhaltige Fasern einzusetzen. Mit zwei asiatischen Lieferanten wurde bereits Bio/Fairtradebaumwolle im Rahmen des FSProgramms eingesetzt. 2017 wird zusätzlich CmiA eingeführt und beschafft Ziel 2017: 100t CmiA BW. Ziel 2017: 300t Bio / Fairtrade BW.</p> <p>Durchführung einer Bestandsaufnahme bezüglich der Erfassung der Gesamtmengen an Naturfasern und der Anteile nachhaltiger Naturfasern</p> <p>Bereits 2014 wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt und die Fasermengen erfasst und gemessen. Die erste Veröffentlichung erfolgte im UN GC Fortschrittsbericht 2015, auch 2017 wird ein Bericht veröffentlicht.</p>

	<p>Fördert Ihre Organisation Maßnahmen für Landwirte und/oder in der Landwirtschaft Beschäftigte, die die Bündnisziele im Bereich Naturfasern unterstützen?</p>	<p>Durchführung von Trainingsmaßnahmen für Landwirte In Kooperation mit der Chetna Kooperative wird ein Trainingscenter zur Umstellung auf den Anbau von BIO-BW in Indien gebaut. Dies dient als Pilotprojekt und soll auf weitere indische Regionen ausgeweitet werden</p> <p>Durchführung weiterer Maßnahmen für Landwirte Kleinstbauern sollen in Kooperation mit der Chetna Kooperative geschult werden, Baumwolle möglichst rein zu pflücken (ohne Kontaminierung) um somit die Qualität und somit die Nachfrage zu steigern. Dibella wird in 2017 ca. 2000 Baumwollsäcke (zum Lagern und Pflücken) zur Verfügung stellen.</p>
	<p>Fördert Ihre Organisation die Verbesserung der Rückverfolgbarkeit und Transparenz der Faser(-mengen) in der Lieferkette oder innerhalb der Organisation?</p>	<p>Rückverfolgbarkeit der Faser(-mengen) in der Lieferkette Im Rahmen der "Chetna Coalition" wird daran gearbeitet, die Rohbaumwolle bis auf Farmerebene rückverfolgbar zu machen. Dazu wird 2017 ein Tracking System probeweise eingeführt und Ballen mit Scan/Barcode versehen. Die einzelnen BW-Felder werden mit GPS Daten erfasst.</p> <p>Schaffung von Transparenz innerhalb der Organisation und/oder in Bezug auf Geschäfts- und/oder Kooperationspartner Wir bieten unseren Kunden für alle nachhaltigen Artikel einen Rückverfolgbarkeitscode an (respect code). Dort ist die gesamte Lieferkette einsehbar. Die Daten stehen frei im Internet zur Verfügung. Jedes Produkt kann individuell mit einem eigenen Code versehen werden.</p>
	<p>Fördert Ihre Organisation Maßnahmen zur Wirkungsmessung von Aktivitäten in der Naturfaserproduktion oder unterstützt Ihre Organisation die Wirkung von Aktivitäten anderer Akteure?</p>	<p>Durchführung von Maßnahmen zur Unterstützung der Wirkungsmessung Im Rahmen unserer Teilnahme an der "Chetna Coalition" wurde die Wirksamkeit der Coalition geprüft. Die Studie wird 2017 abgeschlossen sein und die positiven Auswirkungen bestätigt. Gleichzeitig wollen wir Mitstreiter für eine ähnliche Initiative in Afrika gewinnen.</p> <p>Durchführung von Maßnahmen zur positiven Beeinflussung von Wirkungen vor Ort Die von uns neu gegründete GoodTextiles Stiftung wird im 1. Halbjahr 2017 drei Pilotprojekte innerhalb des Baumwollanbaus vorstellen. Dort werden die Maßnahmen, Investitionen und Wirkungen gemessen. Beispielhaft dafür steht das Projekt 1: http://www.goodtextiles.org/projekt-1</p>

	<p>Kooperiert Ihre Organisation mit bestehenden Standardsystemen bzw. Initiativen im Naturfaserbereich oder führt Ihre Organisation Maßnahmen zur Schaffung von Synergien durch?</p>	<p>Durchführung von Kooperationen mit anderen Bündnismitgliedern</p> <p>Für drei Pilotprojekte im Baumwollanbaugebiet in Indien suchen wir weitere Bündnismitglieder. Die Projekte beziehen sich auf a) education b) health c) infrastructure- Maßnahmen. Begleitet und unterstützt werden diese von der Kooperative "Chetna".</p> <p>Schaffung von Synergien mit externen Akteuren</p> <p>Die o.g. Pilotprojekte werden der Öffentlichkeit vorgestellt und die Ergebnisse analysiert und ausgewertet</p>
	<p>Fördert Ihre Organisation Maßnahmen zur Bewusstseinschaffung für eine nachhaltigere Naturfaserproduktion bei politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern oder innerhalb Ihrer Organisation?</p>	<p>Durchführung von Maßnahmen zur Bewusstseinschaffung (extern)</p> <p>Unser Sortiment wird 2017 um eine nachhaltige eigene Produktparte modifiziert. Dies soll eine deutlichere Wahrnehmung von nachhaltigen Artikeln bei unseren Kunden bewirken.</p> <p>Durchführung von Maßnahmen zur Bewusstseinschaffung (intern)</p> <p>Durch externe/interne Experten werden die Mitarbeiter im Einkauf und Verkauf geschult. Die Schulungen finden in 2017 statt.</p>
	<p>Fördert Ihre Organisation eine positive Begleitkommunikation zu den durchgeführten Maßnahmen im Naturfaserbereich oder zu nachhaltigen Naturfasern generell?</p>	<p>Durchführung von Maßnahmen zur positiven Begleitkommunikation</p> <p>2017 hat Dibella damit begonnen Schulungen für unsere Kunden und deren Endkunden zu organisieren und durchzuführen. Dies ist eine kostenlose Serviceleistung um das Thema Nachhaltigkeit im Markt in Bezug auf Textilien und deren Herstellungsprozesse zu verdeutlichen.</p>
	<p>Fördert Ihre Organisation Maßnahmen, die der Information, Ausbildung und dem Training von Bündnispartnern und weiteren Akteuren der Lieferkette dienen?</p>	<p>Durchführung eines internen Capacity Development</p> <p>MaxTex führt 2017 mindestens drei öffentliche Veranstaltungen zum Thema nachhaltige Textilien durch. Jedes Bündnismitglied kann auf Wunsch und Einladung durch den Vorstand an entsprechenden Veranstaltungen teilnehmen. Ziel von MaxTex ist auch ein "capacity building" für Mitarbeiter der Mitglieder.</p>

Unser Engagement im Bündnis für nachhaltige Textilien

Beteiligung an Gremien	keine Angabe
------------------------	--------------

Beteiligung an Initiativen des Bündnisses	keine Angabe
Sonstiges Engagement	keine Angabe